

NACHHALTIGKEIT UND FAMILIE



TAGESORDNUNG

01 EINSTIEG

02 AUSTAUSCH AN THEMENINSELN

- HERAUSFORDERUNGEN JUNGER FAMILIEN
- ANSCHAUUNGSMATERIAL
- REZEPTE UND WEITERFÜHRENDES

03 ABSCHLUSS

TAGESORDNUNG

01 EINSTIEG

02 AUSTAUSCH AN THEMENINSELN

- HERAUSFORDERUNGEN JUNGER FAMILIEN
- ANSCHAUUNGSMATERIAL
- REZEPTE UND WEITERFÜHRENDES

03 ABSCHLUSS

WELTÜBERLASTUNGSTAG

- Am Weltüberlastungstag haben wir Menschen alle natürlichen Ressourcen aufgebraucht, die die Erde innerhalb eines Jahres regenerieren und nachhaltig zur Verfügung stellen kann.
- Der Verbrauch der natürlichen Ressourcen steigt jährlich an und der Weltüberlastungstag verlagert sich dadurch weiter nach vorn. **Dieses Jahr waren die Erdrressourcen bereits am 29. Juli erschöpft.**
- Eltern steigern die Last im Grunde bereits dadurch, dass sie Kinder zur Welt gebracht haben, denn jede*r weitere*r Erdenbürger*in verbraucht Ressourcen, von denen bereits jetzt zu wenig verfügbar sind.

WELTÜBERLASTUNGSTAG

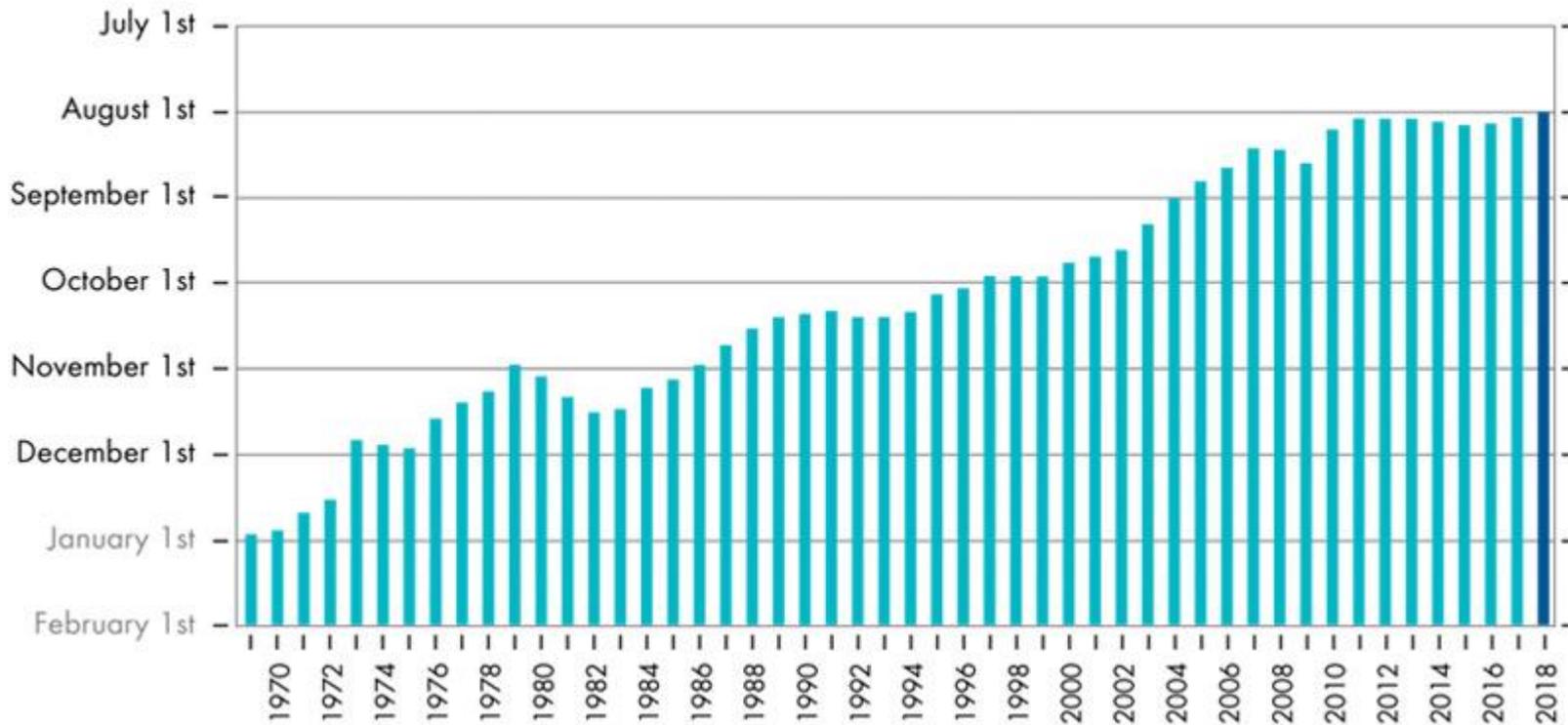


1 Earth

Earth Overshoot Day
1969-2018



1.7 Earths

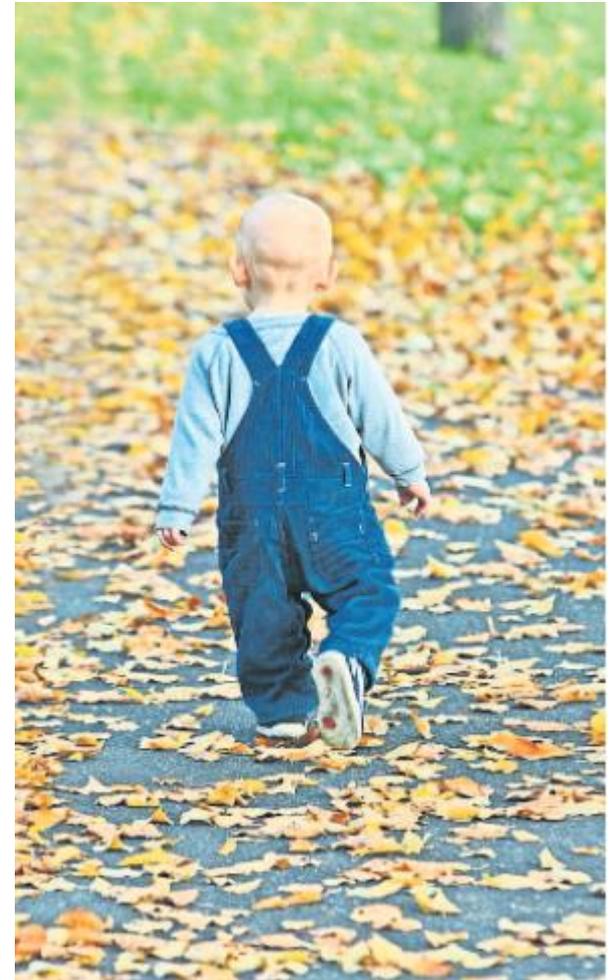


Quelle: science.orf.at

WELTÜBERLASTUNGSTAG

„Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen, ebenso wie wir die letzte sein könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten.“

(Ban-Ki Moon, UN-Generalsekretär von 2007 bis 2016)



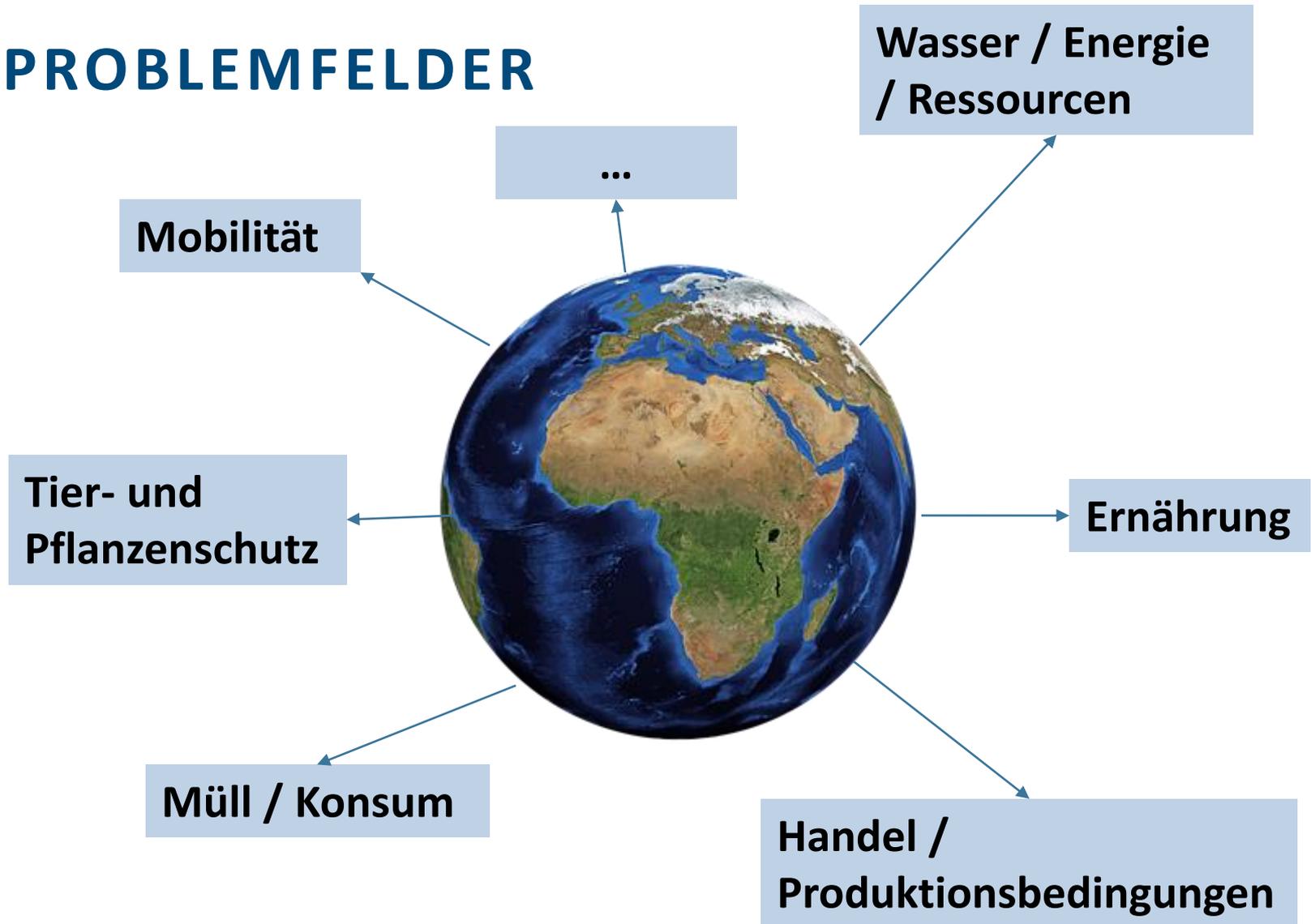
FAMILIEN UND NACHHALTIGKEIT

Verunsicherung.

- Angst vor Veränderung und Mehrauswand
- Wissen über Klimawandel und Folgen ist da, aber es fehlt an Schritten zur Umsetzung
- Muss nicht die Politik handeln? Was bringt das Tun Einzelner?
- Wie können wir eine authentische Vorbildfunktion erfüllen?
Und wie bei unseren Kindern eine Akzeptanz erreichen?
- Wie können wir das Thema altersgerecht vermitteln?

Mut haben, Dinge auszuprobieren.

PROBLEMFELDER



TAGESORDNUNG

01 EINSTIEG

02 AUSTAUSCH AN THEMENINSELN

- HERAUSFORDERUNGEN JUNGER FAMILIEN
- ANSCHAUUNGSMATERIAL
- REZEPTE UND WEITERFÜHRENDES

03 ABSCHLUSS

NACHHALTIGKEIT IN DER FAMILIE

- Vorbild sein durch gelebte Nachhaltigkeit in möglichst vielen Bereichen (Handeln nicht zur Beruhigung des Gewissens, sondern aus Überzeugung).
- Neugier und Wissensdurst der Kinder nutzen -> Kinder dabei unterstützen, die Umwelt spielerisch zu entdecken.
- Kinder nicht überfordern:
komplexe Zusammenhänge
zu viel Input, der Konzentrationsfähigkeit übersteigt

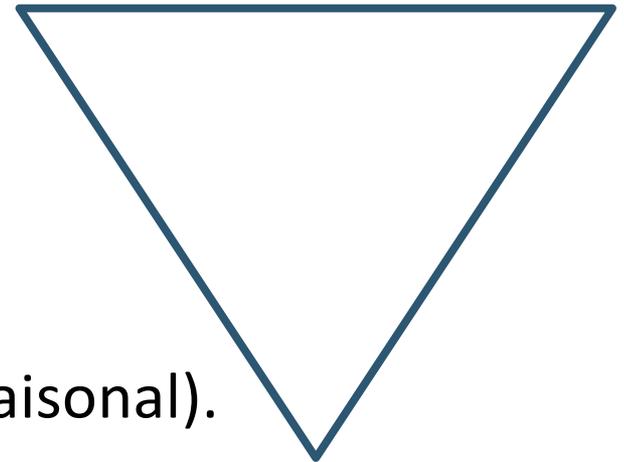


NACHHALTIGKEIT IN DER FAMILIE

- Konkrete Beispiele und Wiederholungen (Wo und wann brauchen wir Wasser? Wie viel? Welches Gemüse kennen wir uns woher kommt dieses? Wie viel Müll fällt beim Frühstück an?)
- Dinge mit Kindern gemeinsam tun (nicht alles ist umständlicher / dauert länger. Vieles bringt zudem Spaß - Zeit statt Zeug).
- Beweggründe für Handeln erläutern, kein Handlungszwang -> gilt auch für persönliches Umfeld (kein erhobener Zeigefinger, nicht „missionieren“ wollen)
- Kinder darauf vorbereiten, dass zum Andershandeln auch Mut gehört.

GRUNDPRINZIPIEN

- Nutze, was du hast,
- Repariere, was du hast / mach's selbst,
- Leihe aus / tausche,
- Kaufe gebraucht,
- Kaufe neu (möglichst fair, bio, regional, saisonal).



„Das Geheimnis des Vorwärtkommens besteht darin, den ersten Schritt zu tun.“

(Marc-Twain)



VIELEN DANK!

EVANGELISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
NIEDERSACHSEN
Geschäftsstelle Lüneburg

Barckhausenstraße 1
21335 Lüneburg

T 04131 / 22 377 70
F 04131 / 22 377 71
eeb.lueneburg@evlka.de
www.eeb-lueneburg.de



EVANGELISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
NIEDERSACHSEN

Konkrete Ideen

Weniger Müll:

- groben Wochenkochplan erstellen und Wocheneinkauf hierauf abstimmen
- unverpackt einkaufen gehen (Markt, Hofläden, Fachgeschäft für Tee/Gewürze): Beutel / Körbe / Dosen dabeihaben.
- Bienenwachstücher statt Frischhaltefolie nutzen oder Speisen mit Tellern / Schüsseln abdecken
- Speisen in Frischhaltedosen mitnehmen (vorhandene Plastikdosen benutzen, kaputte z. B. durch Edelstahldosen ersetzen)

Konkrete Ideen

Weniger Müll:

- Übrig gebliebenes Essen aus dem Restaurant / Take Away in der mitgebrachten Dose mitnehmen
- Wasser, Säfte und Joghurt aus dem Glas bevorzugen (oder Joghurt in Maschine selber herstellen → Rezept), am besten Produkte von regionalen Abfüllern verwenden
- handelsübliche Plastik-Wasserflaschen bestehen nur zu etwa 30% aus recycelten Materialien. Noch besser: Leitungswasser trinken
- Hülsenfrüchte etc. nicht in der Dose, sondern getrocknet kaufen und über Nacht einweichen lassen
- Trinkhalme aus Bambus oder Edelstahl nutzen

Konkrete Ideen

Weniger Müll:

- Brausepulver selbst herstellen → Rezept
- Bonbons selbst herstellen → Rezept
- Snacks für die Kinder selber herstellen
- feste Seife bzw. seifenfreie Waschstücke nutzen
- Öl (z. B. Mandelöl) statt Babycreme verwenden
- Badetabs selbst herstellen → Rezept
- wiederverwendbare Abschmickpads aus Baumwolle nutzen /
wiederverwendbare Waschlappen bzw. Feuchttücher → Rezept
für unterwegs Wetbag mitnehmen
- Für Kleinkinder, die noch nicht trocken sind: Stoffwindeln statt
Wegwerfwindeln

Konkrete Ideen

Weniger Müll:

- Recycelte Taschentücher / Haushaltsrolle / Toilettenpapier (wenn schon keine Stofftaschentücher), Taschentücher möglichst in großer Spendenbox
- Haarbürsten, Wäscheklammern, Kochlöffel und Co. aus Naturmaterialien
- kreative Geschenkpapier-Alternativen: verziertes Altpapier, gemalte Kunstwerke von den Kindern, Stoffreste
- Geschenke zukleben mit Washi-Tape / selbst hergestelltem Bastelkleber → Rezept
Geschenke zunähen

Konkrete Ideen

Weniger Müll:

- Papier von beiden Seiten bemalen
- Knete selbst herstellen → Rezept
- Kinderspielzeug aus Holz bevorzugen. Gutes Spielzeug aus Plastik, das nicht mehr gebraucht wird, nicht wegwerfen, sondern verschenken oder auf dem Flohmarkt verkaufen.
- Kleidung Second-Hand kaufen; kaputte Kleidung reparieren oder zum Putzlappen / zu Bastelmaterial umfunktionieren
- Kindern zeigen, wie Kleidung selbst genäht, kleine Möbelstücke hergestellt werden können
- Weniger Bestellungen nach Hause

Konkrete Ideen

Weniger Müll:

- Mehrweg-Adventskalender (z. B. selbstgebastelten aus Stoff oder Filz) nutzen
- „Keine Werbung“-Schild an den Briefkasten anbringen
- Mitmachen bei einer Müllsammelaktion im Ort
- Müll sichtbar machen, indem man ihn z. B. in einem durchsichtigen Behälter sammelt oder auf einer Leine aufhängt

Konkrete Ideen

Energie:

- auf Ökostrom umsteigen
- lieber Akkus statt Batterien verwenden (Batterien verbrauchen bei der Herstellung 500x mehr Energie als sie später abgeben)
- alternative Suchmaschine nutzen (z. B. Ecosia. Eine Suchanfrage produziert laut Google 0,2 g CO₂)

Konkrete Ideen

Die Klimabilanz kann deutlich verbessert werden. Viel CO₂ sparen kann man bei den großen Posten: Ökostrom, Reisen, Heizen. (Quelle: Eltern 8/2019: 87)

Pendeln zur Arbeit, 40 km/Tag Oberklassewagen – Ausstoß/Jahr	2,78 t
Pendeln zur Arbeit, 40 km/Tag Mittelklassewagen – Ausstoß/Jahr	1,97 t
Pendeln zur Arbeit, 40 km/Tag Fahrgemeinschaft – Ausstoß/Jahr	0,71 t
Pendeln zur Arbeit, 40 km/Tag Bahn – Ausstoß/Jahr	0,56 t
Inlandsflug Berlin-Köln, hin und zurück, 2 Erwachsene mit Baby	0,42 t
Autofahrt Berlin-Köln, hin und zurück, 2 Erwachsene mit Baby	0,13 t
Zugfahrt Berlin-Köln, hin und zurück, 2 Erwachsene mit Baby	0,02 t
Heizen, unsaniertes Einfamilienhaus, 160 m ² , Ausstoß/Jahr	2,70 t
Heizen, Niedrigenergiehaus, 160 m ² , Ausstoß/Jahr	1,06 t
Strom konventionell, dreiköpfige Familie, 3000 kWh, Ausstoß/Jahr	0,52 t
Ökostrom, dreiköpfige Familie, 3000 kWh, Ausstoß/Jahr	0,03 t

